

Öffentlicher Kühlschrank im Kulturzentrum „mittendrin“

Lebensmittelverschwendung vermeiden / Ergänzung zur „Tafel“ / Überbau in Arbeit

Walsrode (ham). Öffentliche Bücherschränke sind in der Region bekannt, doch einen öffentlichen Kühlschrank einzuweihen, stellt schon eine Besonderheit dar. Die Idee dazu hatten die Mitglieder des Arbeitskreises „Inklusion“, dessen Träger der Stephanstift, die Lebenshilfe, die Diakonie, die Kindergärten und Schulen sowie die Stadt Walsrode sind. Gemeinsam wird im Arbeitskreis darüber nachgedacht und beraten, wie sozial schwachen Menschen geholfen werden kann.

Bei einer dieser Zusammenkünfte sei auch die Idee zu einem öffentlichen Kühlschrank laut geworden, erinnert sich Daniela Clausing von der Stadt Walsrode und Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft. Lebensmittel seien kostbar und würden in zu großer Zahl weggeworfen. Menschen führen in den Urlaub, doch trotz Planung sei der Kühlschrank bei der Abreise oft noch voll. Feriengäste ließen ihre nicht mehr benötigten Lebensmittel im Schrank zurück und glaubten, dem Vermieter damit Gutes zu tun – der habe jedoch bereits seinen eigenen Kühlschrank gefüllt. Ein nicht vorhersehbarer Krankenhausaufenthalt sei ein weiteres Beispiel dafür, dass die Lebensmittel schließlich weggeworfen würden, weil schlicht und ergreifend kein Bedarf an den meist noch gut

verwertbaren Sachen vorhanden sei.

An dieser Stelle tat der Arbeitskreis nun den ersten Schritt, um der Lebensmittelverschwendung entgegen zu wirken. Mit dem dm-Drogeriemarkt in Walsrode konnte ein Sponsor gefunden werden, der das Vorhaben durch seine Aktion „Trimmradfahren“ möglich macht. Wie von Valentina Vogel am vergangenen Sonntag bei der Übergabe des Kühlschranks zu hören war, stehe auch noch Geld zur Verfügung, um einen Überbau errichten zu lassen, damit der Schrank auch draußen am Gebäude frei zugänglich stehen könne. Daniela Clausing betonte, dass der Kühlschrank eine Ergänzung zur „Tafel“ darstelle.

Die Pflege des Schrankes liegt in den Händen von Mitarbeitern des Kulturzentrums. Bis zur Fertigstellung des Überbaus – es muss noch ein Bauantrag gestellt und genehmigt werden – können Lebensmittel nur während der Öffnungszeiten von „mittendrin“ hineingelegt und herausgenommen werden: montags bis donnerstags von 11.30 bis 19.30 Uhr und freitags von 15 bis 20 Uhr.

Valentina Vogel vom dm-Drogeriemarkt, Webke Kultscher, Leiterin vom „mittendrin“, sowie Daniela Clausing und Susann Joachim vom Arbeitskreis „Inklusion“ freuen sich über die neue Errungenschaft.

ham



Auszug aus der WZ vom 03.11.2015, Seite 7